

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wegen des bevorstehenden litauischen Angriffs auf Wilna hatte, die Herauslösung der 45. Reserve-Division aus der Front und ihre Unterbringung als Armeereserve im Raume Mariampol—Wirballen—Wladyslawow—Pilwiszki. Als Ersatz sollte das Zusammengesetzte Reservekorps ein Freiwilligenbataillon (von Bülow) aus der Heimat erhalten; außerdem hatte das Landwehrkorps die noch in seinem Abschnitt eingesezten Teile der 46. Landwehr-Division (4./19. und 2./21., später auch Freiwilligen-Bataillon 20) zurückzugeben¹⁾. Das Landwehrkorps wieder bekam dafür eine Verstärkung durch das aus Bartenstein eintreffende Detachement Klüser (Freiwilligen-Bataillone 25 und 26/45), das der Bezirkskommandantur Suwalki zugeteilt wurde. Als neue Grenze zwischen dem Zusammengesetzten Reservekorps und dem Generalkommando 52 bestimmte das Oberkommando Nord am 17. März die Linie: Schnittpunkt des Niemen mit der Reichsgrenze—Kossienie—Grynizki—Nowe Miasto—Poniewiez—Dünaburg.

Das Generalkommando des Zusammengesetzten Reservekorps erhielt am 23. März die Bezeichnung „Generalkommando des Freiwilligen-Reservekorps“. Mit der Führung des Landwehrkorps wurde am 19. März an Stelle des Generals der Infanterie von Brieske Generalmajor Graf von Lambdorf, bisher Führer der 37. Infanterie-Division, beauftragt. Mit dem 26. März wurden umbenannt: 45. Reserve-Division in „Brigade Nordlitauen“, 46. (sächsische) Landwehr-Division in „Brigade Südlitauen“, Generalkommando des Landwehrkorps in „Grenzschutzkommando Suwalki“, 4. Landwehr-Division in „Brigade Grodno“, Schutztruppe Bug in „Brigade Olita“ und Bezirkskommandantur Suwalki in „Freikorps Diebitzsch“. Die Führung der Brigade Südlitauen übernahm am 27. März Generalmajor von Dmpteda.

Russische Vorstöße.

Die Ablösungen und Verschiebungen im Abschnitt des Freiwilligen-Reservekorps veranlaßten die gegenüberstehenden Boshewisten zu verstärkter Erkundungs- und Patrouillentätigkeit. Ein russischer Angriff auf eine deutsche Feldwache bei Kieczany (3 km östlich Koszedary) am Abend des 1. April konnte abgewiesen werden. Dagegen mußte sich am folgenden Tage die schwache deutsche Besatzung von Bufance (ein Zug der 3./18) nach dreistündigem Feuergefecht mit einer 500 Mann und zwei Geschützen starken feindlichen Abteilung unter Zurücklassung

1. April.

¹⁾ Das Freiwilligen-Bataillon von Bülow ist dann tatsächlich nicht beim Zusammengesetzten Reservekorps, sondern an anderer Stelle eingesetzt worden. Der Abschnitt der 45. Reserve-Division wurde außer von Teilen der 46. Landwehr-Division, auch von solchen der Kommandantur Kowno übernommen (Abschnitt Kiejdanj).